

## flöten gehen

**Nicht nur Kinder, die Blockflöte spielen, gehen flöten. Auch mancher geliebte oder ungeliebte Gegenstand geht schon mal flöten.**

[Blockflötentöne]: So klingen die ersten Übungen auf der Blockflöte. Viele Kinder in Deutschland lernen dieses Instrument. „Ich geh flöten“, könnte also ein Kind zu seiner Mutter sagen, wenn es sich auf den Weg zum Blockflötenunterricht macht. Die Antwort der Mutter wäre dann wahrscheinlich: „Schön. Aber bitte geh **nicht** flöten!“ Denn *flöten gehen* hat noch eine andere Bedeutung. Wenn *etwas flöten geht*, dann geht es verloren. „Mein ganzes Geld ist flöten gegangen“, sagt jemand, der sein Geld zum Beispiel durch eine Wette verloren hat. Auch ein Hut, der vom Wind davongeweht wird, ist flöten gegangen. Eltern, deren Kind Blockflöte lernt, wünschen sich manchmal, dass die Flöte flöten ginge. Denn das ewige [Blockflötentöne] ist oft schwer zu ertragen.

*Autorin: Hanna Grimm  
Redaktion: Beatrice Warken*